

# SprayMax

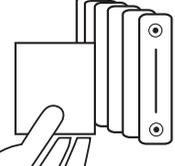
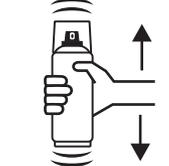
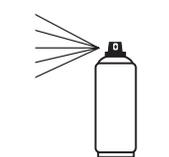
## Piktogrammübersicht



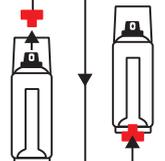
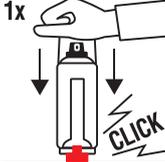
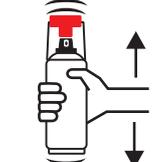
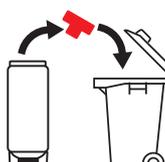
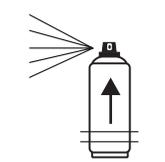
### Arbeitsschutz

	<p><b>Schutzmaßnahme „Schutzbrille“</b> Bei der Anwendung des Produktes ist die gesetzlich vorgeschriebene Schutzausrüstung, in diesem Fall eine entsprechende Augen-Schutzbrille zu tragen.</p>
	<p><b>Schutzmaßnahme „Maske“</b> Bei der Anwendung des Produktes ist die gesetzliche Schutzausrüstung, in diesem Fall speziell entsprechende Atemschutzmaske (z.B. A2/P3), zu tragen.</p>
	<p><b>Schutzmaßnahme „Handschuhe“</b> Bei der Anwendung des Produktes ist die gesetzliche Schutzausrüstung, in diesem Fall speziell entsprechende Handschuhe, für den Schutz der Haut zu tragen.</p>

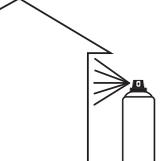
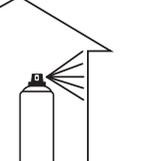
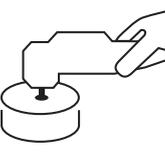
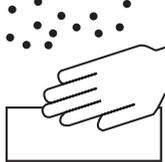
### Vorbereitung

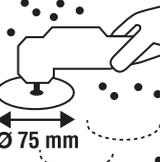
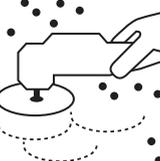
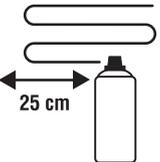
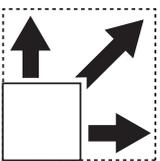
	<p><b>Reinigung</b> Die zu bearbeitende Fläche ist mit geeigneten Mitteln, zum Beispiel Silikonentferner und Staubindetuch zu reinigen. Staub, Fett, lose Altlackierung und Rost sind zu entfernen.</p>
	<p><b>Farbton prüfen / Automotive</b> Vor direkter Applikation auf das Fahrzeug, unbedingt den Farbton mittels Spritzkarte oder Spritzblech überprüfen.</p>
	<p><b>Farbton prüfen / Branche Maler</b> Vor direkter Applikation auf das Objekt, unbedingt den Farbton mittels Spritzkarte beziehungsweise Musterkarte überprüfen.</p>
	<p><b>Dose 2 Minuten schütteln</b> Zur homogenen Vermischung von Füllstoff und Treibgas, Dose ca. 2 Minuten schütteln, gemessen ab hörbarem Anschlag der Mischkugeln.</p>
	<p><b>Probesprühen</b> Vor der ersten Anwendung sollte die Lackspraydose nach dem Schütteln kurz probegesprüht werden, um eventuell Luft im Steigrohr heraus zu transportieren. Bei dieser Gelegenheit kann auch der Farbton geprüft werden. Probesprühen immer ausserhalb der zu lackierenden Fläche.</p>

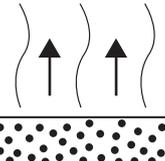
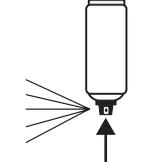
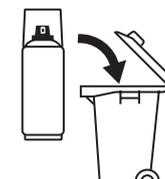
## 2K Aktivieren

	<p><b>2K Auslöseknopf entnehmen</b> Dosenknopf aus der Kappe entnehmen und auf den Stift im Dosenboden, gerade aufsetzen. Dose mit dem Dosenknopf unten wieder auf festen, waagerechten Untergrund stellen.</p>
	<p><b>2K auslösen</b> Dose mit gleichmäßigem Druck nach unten drücken. Auf Knackgeräusch achten. Nur einmal drücken.</p>
	<p><b>2K Dose schütteln</b> Nach dem Auslösen des Härters ist die Lackspraydose erneut 2 Minuten zu schütteln, vom hörbaren Anschlag der Mischkugeln an gerechnet. Durch das Schütteln wird eine homogene Mischung von Füllgut, Härter und Treibgas erzielt.</p>
	<p><b>2K Auslöseknopf entsorgen</b> Damit sofort ersichtlich ist, dass der Härter ausgelöst worden ist, sollte der rote Knopf nach dem Auslöseprozess nicht in die Dosenkappe zurück gesteckt werden, sondern gleich entsorgt werden.</p>
	<p><b>2K Topfzeit</b> Gibt bei 2K Produkten in der Zusatzangabe in Stunden oder Tagen an, wie lange das Produkt nach der Auslösung, Vermischen des Härtest, verarbeitet werden kann. Die Angabe bezieht sich auf eine Raumtemperatur von 20-23°C. Höhere Raum- bez. Lagertemperaturen verkürzen die Topfzeit, niedrigere Temperaturen verlängern die Topfzeit. Die Topfzeiten sind von Produkt, Füllgut und jeweiligem Härter/Härterverhältniss abhängig.</p>

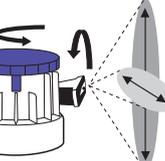
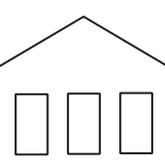
## Prozess

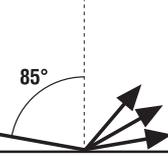
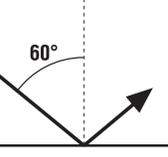
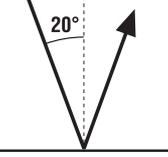
	<p><b>Einsatzgebiet außen</b> Produkt kann im Außenbereich eingesetzt werden. Technisches Merkblatt und speziell die Trockenzeit beachten.</p>
	<p><b>Einsatzgebiet innen</b> Produkt ist nur für den Inneneinsatz empfohlen.</p>
	<p><b>Polieren</b> Maschinelles Polieren vor der Lackreparatur. Maschinelles Polieren des Übergangsbereiches von Neu- zu Altlackierung und der Übergangs- /Einblendzone.</p>
	<p><b>Schleifen „Trocken“ (von Hand)</b> Bearbeiten und Schelifen des Untergrundes für nachfolgende Bearbeitungsschritte. Zusatzangabe Körnung gibt an, welche Körnung und Schleifschritte empfohlen werden. Trockenschliff empfohlen.</p>

	<p><b>Schleifen „Nass“ (von Hand)</b>          Bearbeiten und Schleifen des Untergrundes für nachfolgende Bearbeitungsschritte. Zusatzangabe Körnung gibt an, welche Körnung und Schleifschritte empfohlen werden. Für ein besseres, feineres Schleifergebnis kann „Nass“ geschliffen werden.</p>
	<p><b>Schleifen „Trocken“ (Maschine / Tellerdurchmesser)</b>          Für schnelles, homogenes und trockenes Schleifen des Untergrundes. Zusatzangabe: Größe des Schleiftellers für besseres Arbeiten an Kanten und Kurven sowie geringerer Außendrehgeschwindigkeit. Zusatzangabe Körnung gibt an, welche Körnung und Schleifschritte empfohlen werden.</p>
	<p><b>Schleifen „Trocken“ (Maschine)</b>          Für schnelles, homogenes und trockenes Schleifen des Untergrundes. Zusatzangabe Körnung gibt an, welche Körnung und Schleifschritte empfohlen werden.</p>
	<p><b>Schleifen „Nass“ (Maschine)</b>          Für homogenen, optimalen Untergrund beziehungsweise Schichtaufbau ist die Schadstelle zu schleifen. Für schnelles und homogenes Arbeiten wird maschinelles Schleifen mit Exzentschleifer empfohlen. Zusatzangabe gibt an, welche Körnung empfohlen wird. Nassschleifen empfohlen für optimale Oberfläche.</p>
	<p><b>Sprühabstand und Spritzgänge</b>          Informiert über den empfohlenen Spritzabstand von Lackspraydose zu Objekt. Angabe in Zentimeter. Gibt zusätzlich an, wieviele Spritzgänge notwendig sind beziehungsweise empfohlen werden.</p>
	<p><b>Ergiebigkeit</b>          Informiert über die mögliche, zu beschichtende Fläche, in Abhängigkeit von Spritzgängen und Schichtstärken. Angabe in Zentimeter beziehungsweise Quadratmeter. Schichtstärken gemessen an Trockenschichtstärken.</p>
	<p><b>Trocknung</b>          Zusatzangabe in Minuten oder Stunden. Gibt an, nach welcher Zeit das bearbeitete Objekt staubtrocken ist. Zeitangabe bezieht sich auf Raumtemperatur von 20°C und die entsprechende Trockenschichtstärke, siehe technisches Merkblatt.</p>
	<p><b>Trocknung „staubtrocken“</b>          Trockenstufe 1 nach DIN 53150. Zusatzangabe in Minuten oder Stunden. Gibt an, nach welcher Zeit das bearbeitete Objekt staubtrocken ist. Zeitangabe bezieht sich auf Raumtemperatur von 20°C und die entsprechende Trockenschichtstärke, siehe technisches Merkblatt.</p>
	<p><b>Trocknung „griffest“</b>          Trockenstufe 4 nach DIN 53150. Zusatzangabe in Minuten oder Stunden. Gibt an, nach welcher Zeit das bearbeitete Objekt griffest ist. Zeitangabe bezieht sich auf Raumtemperatur von 20°C und die entsprechende Trockenschichtstärke, siehe technisches Merkblatt.</p>
	<p><b>Trocknung „montagefest“</b>          Trockenstufe 5 nach DIN 53150. Zusatzangabe in Minuten oder Stunden. Gibt an, nach welcher Zeit das bearbeitete Objekt montagefest ist. Zeitangabe bezieht sich auf Raumtemperatur von 20°C und die entsprechende Trockenschichtstärke, siehe technisches Merkblatt.</p>
	<p><b>Trocknung „Infrarotgerät“</b>          Kurzweilige Infrarotstrahlung, Einstellung siehe im technischen Merkblatt. Abstand ca. 50-70 cm. Objekttemperatur ca. 60-70°C. Zusatzangabe in Minuten gibt an, wann das Objekt getrocknet ist und im Prozess fortgefahren werden kann.</p>

	<p><b>Ablüftzeit</b> Zeit zwischen Spritzgängen beziehungsweise Applikationen, Zeitangabe in Minuten (Je nach Raumtemperatur, Angabe bezieht sich auf ca. 20-23°C).</p>
	<p><b>Ventil leersprühen</b> 1K Produkte können bis zum Aufbrauchen des Inhaltes benutzt werden. Damit der Sprühkopf und der Kanal nicht verstopft die Dosen umdrehen und auf dem Kopf stehend, in 1 bis 2 Sprühstößen das Steigrohr und den Sprühkopf von Füllgutresten und Anhaftungen leer zu sprühen.</p>
	<p><b>Dosen entsorgen</b> Restentleerte Lackspraydosen werden über die Wertstoffsammlung (Gelbe Tonne, gelber Sack, Behälter für Leichtverpackungen) wieder verwertet bzw. recycelt. Bei gewerblicher Nutzung Entsorgung über den Entsorger.</p>

## Produktbezogene Hinweise

	<p><b>Achtung</b> Zusatzhinweis, der auf besonders wichtige Handhabung oder Prozessschritte (siehe technisches Merkblatt) hinweist.</p>
	<p><b>FillClean-Inhaltsangabe/Abfülldatum</b> Der Abfüller sollte unmittelbar nach dem Beenden des Abfüllprozesses die jeweilige Farbkennzeichnung und das Abfülldatum auf der Lackspraydose vermerken. So werden Fehler und Überlagerung vermieden.</p>
	<p><b>Variator einstellen</b> Stufenlos verstellbarer, variabler Sprühkopf. Die Sprühhichtung kann horizontal oder vertikal eingestellt werden. Die Spritzbildgröße kann über das blaue Rad an dem Sprühkopf von maximal auf minimal stufenlos justiert werden. Reinigung durch Umdrehen der Lackspraydose und kurzes mehrmaliges Leersprühen des Steigrohres. Den Variator hierbei von max. auf min. einstellen und sprühen oder Einsatz des Pistolenreinigers.</p>
	<p><b>Sprühkopf reinigen</b> Bei besonderem Ventil: Die sonst übliche Reinigung des Sprühkopfes durch Umdrehen der Lackspraydose und kurzes Sprühen funktioniert hier technisch nicht. Um ein Verlegen und Verstopfen des Sprühkopfes zu vermeiden, Sprühkopf vorderseite und Sprühkanalaustrittsöffnung nach Gebrauch mit Tuch oder Lappen gründlich abwischen.</p>
	<p><b>Lagerstabilität</b> Gibt an, wie lange das Produkt im ungeöffneten bzw. unbesprühten oder im 2K Bereich unausgelösten Zustand lagerfähig bzw. gebrauchsfähig ist. Die Angabe der Gebrauchsfähigkeit bezieht sich auf eine unbenutzte Lackspraydose, bei sachgerechter Lagerung zwischen 15-25°C und einer relativen Luftfeuchte nicht über 60%. Die Dose aufrecht stehend, trocken und geschützt vor chemischen und mechanischen Einflüssen lagern und transportieren.</p>
	<p><b>Lagerhinweis „ Kälte/Wärme“</b> Das Produkt ist kälte- und wärmeempfindlich. Genauen Temperaturbereich und ergänzende Angaben siehe technisches Merkblatt.</p>
	<p><b>Lagerhinweis „ Wärme“</b> Das Produkt ist wärmeempfindlich. Genauen Temperaturbereich und ergänzende Angaben siehe technisches Merkblatt.</p>

	<p><b>Lagerhinweis „Kälte“</b>  Das Produkt ist kälteempfindlich. Unbedingt vor Kälte und vor Frost schützen. Genauen Temperaturbereich und ergänzende Angaben siehe technisches Merkblatt.</p>
	<p><b>Glanzgrad „matt“</b>  Gemessener Glanzgrad bei 85° Messwinkel. Da die Messzahlen je nach Untergrund (Papier, Kontrastkarte, Lackierter Karton, Metallprüfblech) variieren, ist jeweils der mittlere Wert der Messung, sowie die entsprechende Bandbreite in Einheiten angegeben.</p>
	<p><b>Glanzgrad „seidenglanz / seidenmatt“</b>  Gemessener Glanzgrad bei 60° Messwinkel. Da die Messzahlen je nach Untergrund (Papier, Kontrastkarte, Lackierter Karton, Metallprüfblech) variieren, ist jeweils der mittlere Wert der Messung, sowie die entsprechende Bandbreite in Einheiten angegeben.</p>
	<p><b>Glanzgrad „hochglänzend“</b>  Gemessener Glanzgrad bei 20° Messwinkel. Da die Messzahlen je nach Untergrund (Papier, Kontrastkarte, Lackierter Karton, Metallprüfblech) variieren, ist jeweils der mittlere Wert der Messung, sowie die entsprechende Bandbreite in Einheiten angegeben.</p>